

Jahresbericht Logopädischer Dienst

Jahresrückblick

Im Spätsommer 2020 starteten 13 Logopädinnen und ein Logopäde gemeinsam und gesund ins neue Schuljahr 2020/2021. Dies war nach dem ersten Lockdown und dem Fernunterricht sowie den Ferntherapien im Frühjahr 2020 nicht selbstverständlich. Allen war bewusst, dass sich die Situation je nach Pandemieverlauf sehr schnell wieder verändern konnte. Dank der wärmeren Temperaturen und den wohl damit verbundenen, gesunkenen Infektionszahlen konnten die Therapiekinder wieder vor Ort in den Schulen die Therapien besuchen, was sowohl für die Kinder wie auch für uns eine grosse Erleichterung und Freude war. Der physische, direkte Kontakt ist in der Therapie trotz der erfolgreichen Teletherapie auf die Dauer wichtig und fehlt nach einiger Zeit sehr. Einschränkend waren und sind die Schutzmassnahmen, da die Arbeit mit Maske und hinter der Scheibe besonders für den Beruf der Logopäden nicht einfach ist da unser Hauptwerkzeug für die Arbeit unser Mundwerk ist! Weiter wurde wohl in den Jahren davor noch nie so viel Desinfektionsmittel versprüht wie jetzt in allen Schulen und Therapiezimmern. Stetiges Lüften, Desinfizieren der Tische und Materialien nach jeder Lektion sowie das mehrmalige Ritual mit dem Händewaschen brauchten und brauchen immer noch viel Zeit und Energie. Mittlerweile gehört dies gleichzeitig schon selbstverständlich dazu. Hygiene ist in der Therapie, besonders in der Artikulations- und Schlucktherapie, so oder so selbstverständlich. Am anspruchsvollsten ist die Therapie mit den jüngeren Kindern, da diese nicht ständig am Tisch hinter der Scheibe ruhig sitzen können. Wenn wir jedoch mit Bewegungsübungen oder am Boden arbeiten möchten, ist die Maske ständig vor dem Mund, was die Sprachtherapie natürlich erschwert. Die Suche nach geeigneten Masken mit einem Fenster, damit der Mund sichtbar wird, begleitete uns bis jetzt in den Frühsommer. Immer wieder wurden Masken mit Fenster vermarktet jedoch waren bis anhin die meisten unbrauchbar, da sie stetig anliefen und somit der Mund dann doch nicht lange Zeit sichtbar war. Ein Modell haben wir jetzt endlich gefunden, das passt. Interessant ist, dass die Kinder darauf zuerst verwundert reagierten, da sie sich jetzt so an die Verdeckung des Mundes gewohnt hatten. Kinder sind trotz allem doch sehr anpassungsfähig.

Als Logopädieteam starteten wir gemeinsam mit einer noch physischen Teamsitzung ins neue Schuljahr 2020/2021. Wir treffen uns jährlich zu mindestens 12 Fallbesprechungs- und Teamsitzungen für einen fachlichen Austausch. Dieser Austausch ist in unserem kollegialen Fachteam einzigartig im Vergleich zu anderen Stellen. Insbesondere profitieren so neu angestellte LogopädInnen oder Berufseinsteigerinnen von diesem Fundus an wertvollen Fachinputs, da bei einer Direktanstellung in einem Schulteam meist ein logopädisch spezifischer Fachaustausch nicht gleich möglich ist. Neben dem Besprechen von anspruchsvollen Therapiefällen in Fallbesprechungen (die ISR Fälle nehmen seit vielen Jahre immer mehr zu) stellen wir uns besuchte Kurse vor oder tauschen neue Therapiematerialien aus. Weiter finden normalerweise auch immer gegenseitige Interventionsbesuche in den verschiedenen Schulhäusern statt. Leider mussten diese aufgrund Corona schon zum zweiten Mal verschoben werden. Auch pflegen wir einen interdisziplinären Kontakt zum PMT-Team und wollten uns so gegenseitig besuchen. Dies trägt zur Qualitätssicherung und der eigenen Reflexion der Therapien bei. Weiter treffen wir uns normalerweise auch immer zu einem Austausch mit dem SPD-Team, was aus bekannten Gründen dieses Jahr ebenfalls nicht möglich war. Daneben finden Therapiebesuche von der Leitung und der Ressortverantwortlichen statt.

Aufgrund der neuen MAB-Regelung nach dem VSA Zürich findet zukünftig nur noch ein Besuch der Dienststellenleitung statt. Im Rahmen der Qualitätssicherung werden die Vorstandsmitglieder gleichzeitig vermehrt an Teamsitzungen oder Aktivitäten des gesamten Teams teilnehmen.

Die Pflege der Teamkultur ist mir als Leitung sehr wichtig. Jährlich treffen wir uns deshalb zu einem gemeinsamen Ausflug. Wir hatten Glück, dass wir im September 2020 diesen geplanten Tag noch vor Beginn der erneuten, harten Massnahmen im Zusammenhang mit Covid, umsetzen konnten. Dieses Jahr wanderten wir gemeinsam die historisch interessanten Mühlen im oberen Kantonsteil Stein am Rhein und im angrenzenden Thurgau ab. Danach stärkten wir uns beim Campingplatz in Wagenhausen bevor es dann weiter ins historische Städtchen Stein am Rhein ging. Dort bekamen wir im Spielzeugladen „Wundernas“, welcher von einer Logopädin geführt wird, eine interessante Vorstellung neuer Therapiespiele. Herzlichen Dank nochmals Elke Kunzelmann für die Organisation dieses bereichernden Tages!

Jedes Jahr treffen wir uns auch immer zu einer internen, gemeinsamen Weiterbildung. Dieses Jahr stand diese ganz im Zeichen der praktischen Tätigkeit. Einen Samstag lang stellten wir zusammen Therapiematerialien her. Zum einen wurden Pusteparcours für die Mundmotoriktherapie hergestellt und zum anderen Erzählsteine. Diese gemeinsamen Weiterbildungen sind für das Team immer sehr bereichernd und verhelfen ebenfalls zu einem wertvollen Teamaustausch.

Danke nochmals Kathrin Achtnich für die Organisation und der Schule Uhwiesen für das Gastrecht im Werkraum trotz der Corona-Lage!

Impressionen aus dem Weiterbildungstag:

Statistik, Stand Juli 2021

Im Schuljahr 2020/2021 arbeiteten 13 Logopädinnen und ein Logopäde zusammen mit einem Pensum von insgesamt 982% für den Zweckverband. Dies entspricht 212 regulären Lektionen auf alle Gemeinden verteilt. Nicht aufgeführt in dieser Statistik sind Therapien der Sonderschulkinder ISR und ISS. Diese sind weiter unten in einer Tabelle ersichtlich.

Dieses Jahr sind aufgrund der Corona-Situation die Gruppentherapien und die sogenannten „LISCHA“ Lektionen = Logopädie im schulischen Alltag“ leicht zurückgegangen, da Klassenprojekte aufgrund der Vorgaben des VSA und der Situation nicht gut möglich waren.

Viele Elterngespräche und runde Tische (Gespräche mit dem schulpsychologischen Beratungsdienst) fanden zudem auch virtuell statt.

A N Z A H L L E K T I O N E N (2)				A N Z A H L K I N D E R	
Gemeinde (Anzahl Wochenlek- tionen)	Anzahl Einzel- therapien	Anzahl Gruppen- therapien (2-3 Kinder)	Anzahl Lektionen für Logopädie im schulischen Alltag (1)	Anzahl Kinder , deren sprachliche Fähigkeiten im Kindergarten erfasst wurden	Anzahl Standort- gespräche (Eltern müs- sen dabei sein)
Adlikon (2)	64	16	0	0	3
Andelfingen (27)	751	249	80	58	50
Benken (7)	250	30	0	11	5
Berg/ Buch (12)	400	80	0	15	19

Dachsen (13)	491	12	17		24		25
Dorf/Volken (8)	200	120	0		17		22
Feuerthalen PS und Sek (21)	800	40	0		58		41
Flaach PS (12)	400	40	40		12		32
Flurlingen (8)	280	36	4		15		16
Henggart (17)	593	0	87		29		41
Humlikon (6)	225	0	15		16		6
Marthalen PS (8)	308	0	12		28		28
Ossingen (12)	440	0	40		17		26
Rheinau (7)	240	0	40		24		6
Stammertal (20 bis 1.1.2021; dann 16)	440	96	168		12		34
Thalheim (5)	80	110	10		7		8
Trüllikon (6)	240	0	0		2		4
Truttikon (2)	40	35	5		Kinder gehen nach Ossingen		3
Uhwiesen (10)	348	40	12		17		37
Andelfingen Sek (1)	40	0	0		0		1
Flach Sek (4)	80	80	0		0		6

(1) = alle Lektionen ausser Einzel- und Gruppentherapien (2-3 Kinder)

(2) = Sollstunden (inkl. Ausfall wegen Krankheit, Schulreise etc.)

Verteilung/Entwicklung der Sonderschultherapien ISS (im Auftrag der Sonderschule) und ISR (im Auftrag der Regelschule) und der regulären Therapien nach VZE berechnet in den letzten fünf Jahren:

Schuljahr	Regellektionen	ISR Lektionen	ISS Lektionen
2015/2016	193	30	10
2016/2017	194	30	16
2017/2018	197	29	17
2018/2019	204	31	14

2019/2020	212	45	11
2020/2021	204	52	10
Voraussichtlich 2021/2022	212	74	0

In der Tabelle ist die Zunahme der ISR Lektionen gut ersichtlich. In den letzten Jahren waren diese stetig hoch oder nahmen immer mehr zu, was dazu führte, dass wir im Team nicht mehr alle Lektionen selbst abdecken konnten und sich das Team stetig vergrösserte. Die ISR Lektionen machen mittlerweile einen Drittel der regulären Lektionen aus.

Personelles / neue Zuteilung von Schulgemeinden

Im Schuljahr 2020/2021 haben folgende LogopädInnen für den Zweckverband gearbeitet:

Logopädin	Schulgemeinden
Achnich Kathrin	Ossingen und Uhwiesen
Braun Shakeshaft Vanessa	Flurlingen, Feuerthalen (ISR)
Dean Jenny	Kleinandelfingen und Andelfingen
Engel Sabine	Marthalen, Dachsen
Eisenlohr Uwe	Adlikon, Benken, Humlikon, Rheinau
Frutiger Barbara	Trüllikon
Gräser Salome	Marthalen
Heimlicher Marianne	Feuerthalen
Kunzelmann Elke	Truttikon, Thalheim, Sek Andelfingen
Kratzer Anita	Henggart, ISR Humlikon
Over Jasmin	Stammertal
Rebitzke Piazzzi Tamara	PS Flaach und Sek Flaach
Rehm Imke	PS und Sek Feuerthalen
Wermke Ute	Berg/Buch, Dorf/Volken

Ins Schuljahr 2020/2021 starteten wiederum 13 Logopädinnen und ein Logopäde. Da aufgrund der zunehmenden ISR Zahlen die Pensen erneut anstiegen, haben uns Salome Gräser und Marianne Heimlicher als Zweitlogopädinnen in den Gemeinden unterstützt. Barbara Frutiger übernahm neu Trüllikon, da Elke Kunzelmann ihr Pensum leicht reduzierte und auch Jenny Dean noch mehr unterstützte in der grossen Gemeinde Andelfingen. Im Team gab es nur kleine Rochaden in den Gemeinden.

Auf den Sekundarschulstufen hatten wir dieses Jahr wenige Lektionen, welche wir ebenfalls übernahmen. In vielen Gemeinden im Kanton Zürich gibt es auf der Sekundarstufe keine Logopädie auch aufgrund des akuten Personal mangels. Da auf dieser Stufe die Vollzeiteinheiten für Therapien sehr gering sind (0.01%- 1 Lektion pro 100 Schüler), müssen wir diese wenigen Lektionen denjenigen Kindern erteilen, welche sonst keine sonderpädagogische Unterstützung erhalten auf der Sekundarstufe. Deshalb begleiten wir vor allem Sekundarschüler A mit einer diagnostizierten Lese-Rechtschreibschwäche oder Kinder, welche spezifische, logopädische Störungsbilder aufweisen, welche die zuständige SHP auf der Sekundarstufe nicht abdecken kann wie z.B. Schlucktherapien oder Redeflusstherapien.

Ausblick auf das neue Schuljahr 2021/2022

Auf das neue Schuljahr 2021/2022 gibt es nur kleine, personelle Veränderungen. Ich freue mich sehr, dass das Team weiterhin so konstant bleibt. Gleichzeitig wird das Team aufgrund der Kündigung von Barbara Frutiger durch eine neue Logopädin, Verena Heucher, unterstützt. Barbara Frutiger verlässt uns nach nur einem Jahr wieder, da sie sich vermehrt ihrer anderen Arbeitsstelle, welche sich plötzlich vergrösserte und auch ihrer Praxistätigkeit, widmen möchte. Wir verstehen ihren Entscheid und bedauern gleichzeitig ihren Weggang, da sie sehr gut in unser Team passte. Die freiwerdende Stelle in Trüllikon wird Uwe Eisenlohr übernehmen. Er arbeitet bereits in Benken und somit ist die Übernahme der Nachbargemeinde Trüllikon für ihn vom Arbeitsweg her und der Zusammenarbeit der Gemeinden ein günstiger Wechsel. Er gab daher die Gemeinde Rheinau ab. Die Stelle in Rheinau konnten wir glücklicherweise mit einer langjährigen Logopädin, Verena Heucher, besetzen. Verena Heucher hat viele Jahre im Kanton Thurgau gearbeitet und bringt daher viel Berufserfahrung mit. Weiter wird sie uns auch aufgrund der steigenden ISR Lektionen im Flaachtal unterstützen und dort als Drittlogopädin Lektionen übernehmen. Auch Salome Gräser und Marianne Heimlicher werden uns weiterhin in den Gemeinden tatkräftig unterstützen. Salome Gräser wird neu in Ossingen noch unterstützen und Marianne Heimlicher hat ihr Pensum bei uns erhöht und wir neu in Marthalen und im Stammertal Lektionen übernehmen.

Die anderen Schulgemeinden werden auch im nächsten Jahr ihre jetzigen LogopädInnen behalten können. Die Zuteilung der Gemeinden und die Kontaktdaten der zuständigen Logopädin/Logopäde finden sie wie immer auf der Homepage des Logopädischen Dienstes. So sind wir in der glücklichen Lage, auch im neuen Schuljahr 2021/2022 alle Therapiektionen abdecken zu können, was in der heutigen Zeit bei akutem Fachkräftemangel an LogopädInnen nicht selbstverständlich ist!

Dank

An erster Stelle möchte ich dieses Jahr meinem Team einen speziellen Dank aussprechen. Die besondere Lage in dieser Pandemie erforderte von allen sehr viel mehr Engagement und Energie! Das Arbeiten hinter den Scheiben, das ständige Desinfizieren der Arbeitsplätze und Materialien erfordert mehr Zeit und das Arbeiten mit Masken ist in unserem Sprechberuf nicht einfach. Das Team hat dies alles zusammen sehr gut gemeistert und blieb stets optimistisch. So hoffen wir, dass jetzt mit den Impfungen sich die Situation immer mehr entschärft und wir dann irgendwann wieder ohne Masken arbeiten dürfen!

Ein weiterer Dank gilt unserer Ressortvorsteherin, Edith Fischer Meier, für ihre stets offene Haltung, Wertschätzung und Unterstützung für die Anliegen unseres Dienstes. Die wertvollen Therapiebesuche sowie Besuche an Teamsitzungen und Fallbesprechungen werden von uns allen immer sehr bereichernd empfunden. Ein grosser Dank gilt unserer Präsidentin Petra Lieb, welche das Schiff Zweckverband Andelfingen zusammen mit den anderen Mitgliedern im Vorstand auch in der schwierigen, wellenreichen und stürmischen Coronazeit stets auf Kurs hielt! Den gesamten Vorstand danke ich für das grosse Engagement für den Zweckverband neben seiner beruflichen Tätigkeit.

Ein weiterer, grosser Dank gilt Claudia Huonder, welche unsere Personaladministration so engagiert, lösungsorientiert, zuverlässig und mit Herzblut erledigt. Ein weiterer Dank geht an unsere Finanzverwaltung, Peter Stocker, mit seinem Team und an meine Leitungskolleginnen Claudia Schlesinger Gisler und Veronika Bader.

Vanessa Braun Shakeshaft



Leiterin des Logopädischen Dienstes
Neuhausen, im Juni 2021